



Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Dezember 2018



der Gemeinde Oberau
23. Jahrgang; Nummer 4

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten – das Fest des Friedens und der Versöhnung. Ein gelebtes Jahr neigt sich dem Ende zu und die Aussicht auf ein Neues liegt schon vor uns.

Das wäre doch noch einmal eine wunderbare Möglichkeit, ein bisschen innere Einkehr zu halten. Zwischen all den lauten Weihnachtswerbungen und Schnäppchen-Angeboten eine kleine Ecke zu finden, in der man gut still sein kann.

Wie ist es Ihnen denn in diesem Jahr ergangen mit den vielen Nachrichten im Fernsehen und im Radio, mit allen möglichen Streitereien und Unversöhnlichkeiten, auch auf politischer Ebene und mit weiterhin kriegerischen Auseinandersetzungen auf der ganzen Welt?

Ehrlich gesagt, mag ich das manchmal gar nicht mehr sehen oder hören und wenn ich dann so ins Überlegen komme, stelle ich fest, wie gut es uns hier im Großen und Ganzen geht. Wir führen überwiegend ein schönes Leben, haben ein Dach über dem Kopf, genug zu essen und können uns den einen oder anderen Luxus leisten. Da können wir wirklich dankbar dafür sein.

Und doch taucht so dann und wann im Hinterkopf vielleicht der Gedanke auf, mit was oder auch mit wem gibt es keinen Frieden oder ist die Beziehung festgefahren und unversöhnlich geworden.

Möglicherweise findet sich ja in diesen Tagen oder auch im neuen Jahr ein kleiner Weg, eine Geste, ein klärendes Wort, die Hand zur Versöhnung zu reichen und somit auch für sich selbst wieder ein Stück inneren Frieden zu finden. Denn das große Weltgeschehen können wir eher nicht beeinflussen. Aber hier bei uns Zuhause, vielleicht auch nur im Kleinen, können wir zu unserem Glück selbst etwas beitragen und den Frieden und die Versöhnung in unseren Kreis bringen.

Und dafür wünsche ich Ihnen viel gute Zeit und schöne Stunden im Kreise Ihrer Familie und mit all denjenigen Menschen, die Ihnen wichtig sind.

Lassen Sie uns gemeinsam ein wundervolles Weihnachtsfest feiern mit allem, was glücklich und zufrieden im Herzen macht. Freuen Sie sich an den kleinen Dingen, dann kommen die großen manchmal von ganz alleine.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Fest! Bleiben Sie gesund und ich freue mich mit Ihnen auf ein gesundes und friedvolles 2019!

Ihr
Peter Imminger
1. Bürgermeister

Verglichen mit dem unbeschreiblichen Elend in anderen, nördlicher gelegenen oberbairischen Dörfern hatte die Bevölkerung im südlichen Teil des heutigen Landkreises alles in allem großes Glück. Ein wenig muss man aber diese Darstellung trotzdem revidieren. Das obere Loisachtal hatte, wie Unterlagen des Ordinariatsarchivs zeigen, Flüchtlingsströme zu verkraften. Bei der damals sowieso schon stark angespannten Ernährungslage war das keine einfache Aufgabe. Aber beginnen wir von vorne. Für das Jahr 1646 schreibt der Abt des Klosters Andechs, Maurus Friesenegger in seiner unschätzbaren „Chronik von Erling und Heiligenberg Andechs während des dreißigjährigen Krieges“ über die Bevölkerung, die aus Furcht vor den Schweden und wohl auch den eigenen Truppen in die Alpen floh: „Ich sah Kinder, deren jedes mit seinem Päckchen daher weinte; Mütter, die mehrere Kinder, zwei auf dem Rücken und eines auf den Armen daherschleppten; Männer, die ihre Karren mit Kleidern und Nahrungsmitteln, mit Kranken und Kindern beladen, mühsam dahin zogen, oder ein oder mehrere Stücke Vieh vor sich hertrieben. Und dieß waren meistens meine lieben Unterthanen und sonst geschätzte Nachbarn. Wenn ich frage, wohin sie ziehen wollen, (und ich fragte nur Einmal, die anderen Fragen unterdrückte der Schmerz), so war die Antwort: „wo Gott und unser Schutzengel uns hinführt, wir wissen es nicht. Viele Familien mussten mit ihren Kindern auf ihren Wägen und Karren bei sehr kaltem Wind und Regen unter freiem Himmel zubringen, wobei viele Kleine halb und ganz erstarrten, und andere gar von Vieh und Pferden zertreten wurden. Das Geblär des Rindviehs, das Wiehern der Pferde, das Weinen der Kinder und das Heulen der Mütter machte ein fürchterliches Spektakel! Auf meinen weiten Reisen von Polling nach Benediktbeuern, Tölz und Tegernsee traf ich alle Ortschaften voll von flüchtigen Elenden an, die sich den Bergen und Alpen näherten, wo sie doch nichts als Schnee und Winter vor sich sahen.“

Wie wir aus den Urkunden wissen, erreichte die „schwedische Flucht“, wie man sie auch nannte, auch Au unterm Kienberg und die Grafschaft Werdenfels. Im Juli 1648 schrieb der Domdekan von Freising, dass sein Bischof in der Grafschaft Werdenfels viele hundert Flüchtlinge aus Bayern aufgenommen und neben den eigenen Leuten ernähren müsse.

**Flüchtlingselend
im Klostergericht**

Heinz Schelle

Die Bauern in Au und in den anderen Dörfern werden den Flüchtlingen Unterschlupf in ihren Ställen und Heustadeln gewährt haben und sie mit Essen und Trinken versorgt haben. Die armen Teufel, die ihre Heimat verloren hatten, haben sicher von den Gräueltaten der Schweden und der eigenen Truppen erzählt und die Angst in der Grafschaft und im Klostergericht noch weiter geschürt. Am Ende des Dreißigjährigen Kriegs, das ja bevorstand, werden die meisten wohl wieder in ihre alte Heimat und auf ihre niedergebrannten Anwesen zurückgekehrt sein. In Au ist jedenfalls keiner auf Dauer ansässig geworden, da es nicht, wie im nördlichen Oberbayern, verlassene Höfe gab. Schon vorher, 1632, waren protestantische Flüchtlinge nach Werdenfels gekommen. Sie wurden dort streng überwacht. Man dachte auch daran, sie in Haft zu nehmen. Man fürchtete nämlich, dass sie mit den heranrückenden Soldaten, die ihrer Konfession waren, kollaborieren würden.

Die Gutmütigkeit des Buchwiesers wird bestraft

In diesem Jahr musste Georg Buchwieser vom Auer Einödhof Buchwies seine Gutmütigkeit teuer bezahlen. Als in der „Schwedischen Flucht aus Kurbayern“ Flüchtlinge mit Rössern in der Buchwies ankamen und der Bauer es ihnen gestattete, die Pferde auf seine Weide zu treiben und zu hüten, da verbarrikadierten sie die Wildhecke unter der Röhrlerrwand, damit ihnen die wertvollen Tiere nicht auskämen oder vielleicht, um sie vor wilden Tieren zu schützen. Buchwieser



Ausschnitt aus: "Bayerische Landtafel" von Philipp Apian, 1568

wusste davon gar nichts und den fremden Leuten war vermutlich nicht bekannt, dass eben diese Hecke, die durch die Werdenfelser und die Auer jedes Jahr gepflegt wurde, die Staatsgrenze zwischen Bayern und Werdenfels markierte. Trotzdem ließ ihn „Ihre kurfürstliche Durchlaucht“ durch das Landgericht Murnau mit 12 fl. strafen.

Quelle: Schelle, H.: Auf den Spuren eines Vergessenen. Ein Dasein in leidvoller Zeit. Via Verbis Verlag 2010

BRK-Bereitschaft Oberau freut sich über neue Notfallausrüstung

Vor kurzem konnten wir unsere in die Jahre gekommene Notfallausrüstung austauschen. Aus der Umstellung auf das 2-Rucksack-System resultiert eine Gewichtsreduzierung, die für unsere Helfer/innen im Einsatz eine deutliche Erleichterung ist.



Erfreulicherweise konnten wir durch einen Zuschuss vom Kreisverband auch unseren Arzttruppwagen mit neuen Rucksäcken ausstatten. In beiden Fahrzeugen haben wir nun das gleiche System und die einzelnen Module bieten mehr Übersicht. Die Umstellung brachte jedoch eine Umgestaltung und Optimierung des Materials bei unserem Arzttruppwagen mit sich. Hierfür fanden sich aber schnell einige Helfer/innen, die dafür an einem Wochenende jeweils um die 20 Stunden Zeit investiert haben.

BRK-Bereitschaft Oberau

Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer

Aus gegebenem Anlass möchte die Gemeinde wieder auf die bestehenden Sicherungspflichten der Straßenanlieger hinweisen: Das Räumen und Streuen der Gehsteige sind in einer gemeindlichen Verordnung geregelt. Danach sind Gehbahnen an Werktagen ab 7 Uhr sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr bis jeweils 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz jedoch zulässig. Falls kein ausgebauter Gehweg besteht, umfasst die Sicherungspflicht nur das Streuen eines Randstreifens der öffentlichen Verkehrsfläche in einer Breite von einem Meter, der insoweit als Gehbahn gilt. Die Verordnung kann auf der Homepage der Gemeinde Oberau unter www.gemeinde-oberau.de → Rathaus → Ortsrecht → Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter eingesehen werden, einen Ausdruck des Verordnungstextes erhalten Sie auf Anfrage auch bei der Gemeindeverwaltung (Zimmer 8 oder 9). Im Hinblick auf mögliche Schadensersatzansprüche bei Glätteunfällen bitten wir um entsprechende Beachtung.

Leider ist immer wieder zu beobachten, dass Räumschnee von privaten Grundstücken, z.B. von Hof- oder Garagenzufahrten, auf öffentlichen (Straßen-)Grund verbracht wird. Dies ist ausdrücklich untersagt und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld von bis zu 500,- € geahndet werden kann. Bitte lagern Sie daher das Räumgut – was zugegebenermaßen nicht immer problemlos möglich ist – auf dem eigenen Grundstück.

FCO lädt zur Weihnachtsfeier



Der Fußballclub Oberau 1927 e.V. lädt zur Weihnachtsfeier am Samstag, den 22. Dezember 2018, um 18:30 Uhr in das Trachtenheim Oberau recht herzlich ein.

Neben dem besinnlichen Teil, musikalisch umrahmt von verschiedenen Mitgliedern, wird die Theatergruppe des Volkstrachtenvereins Oberau einen Einakter zur Aufführung bringen. Auch der Nikolaus hat sich angemeldet. Im Anschluss werden langjährige

Mitglieder geehrt. Am Schluss der Feier wird die Damen- und Herrenmannschaft eine kleine Tombola abhalten. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch, auch Angehörige und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Fußballclub Oberau 1927 e.V.

Christian Fischer

1. Vorsitzender

Informationen zur Abfallwirtschaft

Termin der Problemmüllsammlungen 2019:

- 29. März 2019 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr Gemeinde Bauhof, Am Gießenbach 3
- 05. Juli 2019 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr Gemeinde Bauhof, Am Gießenbach 3
- 11. Oktober 2019 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr Gemeinde Bauhof, Am Gießenbach 3

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes:

- Die Öffnungszeiten bleiben unverändert
- Samstag, 8.00 bis 11.30 Uhr
 - Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr

Am Mittwoch, den 26. Dezember 2018, bleibt der Wertstoffhof geschlossen.

Änderung der Müllabfuhrtermine, bedingt durch Feiertage

(Leerung von Restmülltonne und Biomülltonne 14-tägig am Donnerstag; Papiertonne und Gelber Sack einmal pro Monat am Freitag)

Papiertonne

- Mittwoch, 17. April 2019
- Samstag, 15. Juni 2019
- Samstag, 05. Okt. 2019
- Samstag, 02. Nov. 2019
- Dienstag, 24. Dez. 2019

Biomülltonne

- Freitag, 04. Januar 2019
- Freitag, 26. April 2019
- Freitag, 21. Juni 2019
- Freitag, 16. August 2019

Restmülltonne

- Mittwoch, 17. April 2019
- Freitag, 03. Mai 2019
- Freitag, 31. Mai 2019
- Freitag, 14. Juni 2019
- Freitag, 04. Oktober 2019
- Freitag, 27. Dezember 2019

Gelber Sack

- Samstag, 27. April 2019
- Samstag, 22. Juni 2019
- Samstag, 17. August 2019

Der Abfuhrkalender 2019 für die Hausmüllabfuhr wurde Mitte November 2018 direkt an alle Haushalte versendet, d.h. jeder Haushalt bekam seinen persönlichen Abfuhrkalender. Darüber hinaus sind die Abfuhrkalender wie bisher über die Homepage des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen (www.lra-gap.de) abrufbar bzw. in der Gemeinde Oberau, Zimmer-Nr. 5, bei Frau Nückles erhältlich.

Gerne möchten wir erneut darauf hinweisen, dass am Wertstoffhof ein Papiercontainer zu Gunsten der Ortsvereine und ein Altkleidercontainer zu Gunsten des Bayerischen Roten Kreuzes aufgestellt sind. Die zweimonatlichen Altkleider- und Papiersammlungen der Ortsvereine bleiben unverändert bestehen. Wir bitten Sie, diese Möglichkeiten zu nutzen.

Kostenlose Christbaumabholung

Die Gemeinde Oberau führt am Dienstag, den 08. Januar 2019, eine kostenlose Christbaumabfuhr durch.

Da die Bäume gehäckselt werden und das Material anschließend kompostiert wird, muss der Christbaumschmuck (z.B. Lametta) vollständig entfernt sein.

Es wird gebeten, die Christbäume am genannten Tag ab 7.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitzustellen.

Gemeindlicher Winterdienst: Eine Bitte an alle Fahrzeughalter

Parken Sie Ihr Fahrzeug bei zu erwartenden Schneefällen bitte nicht am Straßenrand, sondern nach Möglichkeit auf dem Privatgrundstück. Stellplätze sollten dort in ausreichender Zahl vorhanden sein. Zum einen erleichtern Sie damit den Fahrern der Schneeräumfahrzeuge ihre Arbeit und zum anderen vermeiden Sie das Risiko von Beschädigungen an Ihrem Fahrzeug.

Spendenaufruf: Familie verliert durch Gebäudebrand ihr Zuhause

Am 20. November geriet ein Gewerbegebäude in der Alten Ettaler Straße in Brand. Von diesem Schadensereignis war auch die darin befindliche Wohnung einer Oberauer Familie betroffen. Die Räumlichkeiten sind nicht mehr nutzbar, der Hausstand der Familie ist durch das Feuer und das Löschwasser weitestgehend zerstört worden. Die anderweitige Unterbringung konnte zwar über einen Arbeitskollegen des Familienvaters umgehend organisiert werden und die Regulierung des Schadens durch die betreffenden Versicherer ist am Laufen. Dennoch werden längst nicht alle materiellen Verluste ersetzt. Zusammen mit dem Ortsvereinekomitee ruft die Gemeinde Oberau daher die Bürgerschaft zur Leistung von Geldspenden auf, um den Geschädigten mit einer monetären Soforthilfe unter die Arme zu greifen.



Ihre Spende können Sie überweisen auf das Konto der Gemeinde Oberau mit der IBAN-Nummer DE31 7035 0000 0000 0245 47. Bitte geben Sie im Verwendungszweck „Spende Brandhilfe“ und – sofern Sie eine Spendenbescheinigung wünschen – Ihren Vor- und Familiennamen sowie Ihre Anschrift an (Hinweis: In Fällen wie diesem verlangt das Finanzamt zur steuerlichen Anerkennung der geleisteten Spende auch für Beträge unter 200,-- Euro eine förmliche Spendenbescheinigung.)

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Günter Meck zum 3. Bürgermeister gewählt und Bernhard Hübner als Gemeinderatsmitglied vereidigt

Aufgrund des Ausscheidens des 3. Bürgermeisters Philipp Lederer (CSU) aus dem Gemeinderat (wir hatten in der letzten Ausgabe berichtet) bestimmte das Gremium im September aus seiner Mitte den Nachfolger für dieses Amt. In geheimer Wahl wurde mit deutlicher Mehrheit (14 gültige Stimmen, 4 Gegenstimmen) das Ratsmitglied Günter Meck zum neuen 3. Bürgermeister erkoren.



Gemeinderatsmitglied Bernhard Hübner und 1. Bürgermeister Peter Imminger



3. Bürgermeister Meck und 1. Bürgermeister Peter Imminger

Außerdem rückte für Herrn Lederer der CSU-Listennachfolger Bernhard Hübner in den Gemeinderat nach. Unser Bild zeigt ihn bei der Ableistungen des Eides im Zuge der Übernahme dieses kommunalen Ehrenamtes.

Informationen der Tourist-Information Oberau zu Veranstaltungen und in eigener Sache

Krippenwelt Oberau

Die Oberauer Krippenwelten zeigen eine eindrucksvolle und phantastische Wanderung in die Zeit von Christi Geburt zu Stationen seines Lebens. Die Krippen aus den verschiedensten Kulturkreisen - alpenländische, süditalienische und orientalische - vermitteln dem Besucher, dass die Geburt und der Lebensweg Christi weder an Raum und Zeit noch an einen Kulturkreis gebunden sind und das Geschehen in allen Erdteilen erlebt wird.

Öffnungszeiten: vom 1. Sonntag im Advent bis 1. Sonntag im Februar dienstags bis sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr (an Montagen, Heilig Abend und Silvester geschlossen); von Juli bis November jeden Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt: 2,00 € (Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre freier Eintritt)



Silvester-Fackelmarsch



Zum Jahresausklang wandern wir auf leicht begehbaren Wanderwegen. Bei einem kleinen musikalischen Rahmenprogramm und Glühwein, Punsch und Gebäck warten wir auf den Einbruch der Dunkelheit bevor wir gemeinsam mit unseren Fackeln zum Kulturpark Oberau zurückmarschieren.

Termin: 31.12.2018 um 16:00 Uhr, Start an der Tourist-Information Oberau (Fackelverkauf ab 15:30 Uhr)

Kosten: 2,00 € pro Fackel

Sonderöffnungszeiten der Tourist-Information an den Feiertagen

Die Tourist-Information öffnet zusätzlich am 24.12.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr sowie am 31.12.2018 zwischen 14:00 und 16:00 Uhr (im Anschluss Silvester-Fackelmarsch)

Das Polizeipräsidium Oberbayern Süd informiert: Einbruchschutz



Mit der bevorstehenden „dunklen“ Jahreszeit beginnt erfahrungsgemäß auch die Hochsaison von Wohnungseinbrechern. Durch intensive präventive und repressive Bekämpfungsmaßnahmen des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd konnte die Zahl der Einbrüche im südlichen Oberbayern deutlich gesenkt werden. Auch in diesem Jahr wurden wieder Informationsveranstaltungen zum Thema Einbruchschutz in der Zeit vom 20.10.2018 bis zum 04.11.2018 durchgeführt, dieses Mal unter dem Motto „Der Nachtwächter“. Außerdem haben Sie jederzeit die

Möglichkeit, sich von Ihrer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle kostenlos und neutral beraten zu lassen.

Aber Sie können auch selbst dazu beitragen, nicht Opfer eines Einbruchs zu werden, wenn sie folgende Tipps beherzigen:

- Schließen Sie Ihre Türe immer ab.
- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren.
- Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.
- Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit. Täuschen Sie stattdessen Anwesenheit vor (Rollläden tagsüber auf, Briefkasten entleeren lassen).
- Rufen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen die Polizei unter dem Notruf 110.

Weitere Infos finden dazu finden Sie unter www.polizei-beratung.de.

Ihre Polizei in Oberbayern Süd

Einweihung des Kulturparks und des Schulpausenhofes

Am Samstag, den 15. September 2018, wurde der umgestaltete Kurpark feierlich eingeweiht und auch der unmittelbar angrenzende, westliche Schulpausenhof seiner Bestimmung übergeben.

Der Erste Bürgermeister Peter Imminger freute sich über die – trotz des schlechten Wetters – zahlreich erschienenen Oberauer Bürgerinnen und Bürger. Er informierte die mehreren hundert Besucher über den Werdegang



beider Projekte und ging dabei besonders auf die mit dem neuen Kulturpark verfolgte Zielsetzung ein: „Wir wollen viele Kulturveranstaltungen in unseren Ort holen und unseren Vereinen alle geplanten Feste ermöglichen, so dass bei schlechtem Wetter beispielsweise die Wald- oder Dorffeste nicht mehr abgesagt werden müssen.“ Dazu wurde zusätzlich zu mehreren Funktionsgebäuden eine zentrale Veranstaltungsfläche geschaffen, die mit einem Witterungsschutz versehen werden kann. In der Anlage finden damit nahezu 700 Personen Platz. Er bedankte sich bei der Vorstandschaft des Ortsvereinekomitees für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Umsetzung des Projektes – namentlich bei den Herren Markus Bielmeier und Andre Fuchs. „Natürlich steht und fällt dieser Kulturpark mit dem Engagement der Oberauer Ortsvereine, die diesen Kulturpark hier beleben und hoffentlich den Anreiz dafür bieten werden, dass auch andere Veranstaltungen hier in unserem Dorf stattfinden“, so der Wunsch des Bürgermeisters. Die noch nicht abschließend zu beziffernden Kosten gab er mit etwa 1,1 Mio. Euro an – eine Investition, die das Oberauer Dorfleben kulturell beleben und somit attraktiver für die Bürger und Gäste gestalten soll.

In Bezug auf den Schulpausenhof informierte Bürgermeister Imminger die Anwesenden darüber, dass der geplante Kostenrahmen von 100.000 Euro voraussichtlich eingehalten werden könne.



Er wies ausdrücklich darauf hin, dass dieses Projekt auch vom Elternbeirat der Grund- und Mittelschule mit 6.100 Euro sowie vom Oberauer Ortsvereinekomitee mit 1.500 Euro unterstützt worden sei. Abschließend dankte er allen am Bau beteiligten Unternehmen und den ehrenamtlichen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Von den geladenen Ehrengästen richteten auch einige das Wort an die Veranstaltungsbesucher: Landrat Anton Speer zeigte sich von der Konstruktion begeistert, mittels derer der zentrale Platz überdacht werden kann. Auf diese Weise

sei die Gemeinde Oberau in der glücklichen Lage, Veranstaltungen auch bei Regen durchführen zu können. Der Landtagsabgeordnete Harald Kühn (CSU) freute sich, dass mit dem neuen Kulturpark – neben der in Bau befindlichen B2-Ortsumfahrung und der geplanten Verlegung der B23 – ein Projekt entstanden sei, das die Lebensqualität der Oberauerinnen und Oberau auf ein noch höheres Niveau hebe. Und Florian Streibl, Abgeordneter der Freien Wähler im Bayerischen Landtag, meinte, dass er weit und breit in der Region („in ganz Oberbayern“) nichts Vergleichbares gesehen habe. Zwischen den Ansprachen unterhielten die Musikkapelle Oberau und der Kinderchor „Ludwigsspatz´n“ die die Festbesucher mit zahlreichen musikalischen Einlagen.

Anschließend begrüßte auch Markus Bielmeier als 1. Vorsitzender des Vereinekomitees Oberau die Anwesenden. Er ging dabei darauf ein, wie die Idee des Kulturparks, die anlässlich der Freilicht-Theateraufführung im Jahr 2014 geboren wurde, reifte und schließlich zur Umsetzung gelangte. Dabei bedankte er sich für all die helfenden Hände bei der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme. Schließlich erinnerte Bielmeier noch an den verstorbenen Verkehrsamtsleiter Franz Haser, dem die Zukunft des Kurparkes auch immer am Herzen gelegen war

und der sich sicherlich an diesem Tage mit der Bürgerschaft freuen würde.

Die Vertreter der Geistlichkeit beschlossen dann – unter Mitwirkung des Kirchenchors, der den rituellen Handlungen einen feierlichen musikalischen Rahmen gab – den offiziellen Teil der Veranstaltung: Dekan Andreas Lackermeier wies dabei darauf hin, dass Kultur nur in Gemeinschaft von Menschen entstehe. Und die Verwirklichung dieses Projektes sei der Beweis für die im Ort gelebte Gemeinschaft. Pfarrerin Irene Konrad meinte augenzwinkernd, dass die Weihe von Einrichtungen dem Wesen der evangelischen Kirche eher fremd sei und sie deshalb „in dieser Beziehung“ ihrem katholischen Kollegen gerne den Vortritt lasse. Bei der Einweihung des neu gestalteten Pausenhofes musste sie dann doch – für sie überraschend – genau diesen Part übernehmen, da Herr Pfarrer Lackermeier wegen einer Trauung andernorts gebraucht wurde. Sie erbat Gottes Segen für den Platz und seinen Schutz für die Benutzer: die Schüler und Lehrkräfte.



Fotos: Christian Allinger

Im Tagesverlauf erwartete die Festgemeinde dann noch ein buntes Programm, in den späten Abendstunden fand die Veranstaltung dann ihren Ausklang.

Nachbarschaftshilfe Oberau

Sie brauchen Unterstützung in Ihrem Alltag?

- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können (z.B. Einkäufen)?
- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung auf Spaziergängen, das Vorlesen von Texten usw.?
- Möchten Sie gerne einmal mit jemandem, der verschwiegen ist, bei einem Besuch ein Gespräch führen?
- Brauchen Sie in der Wohnung oder im Haus eine kleine Handreichung?
- Oder könnten Sie in irgendeiner anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?



Melden Sie sich bei uns! Unsere Telefonnummer: 0151 12239281

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminge/Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Gesa Hoffmann, Gudrun Michaelis
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
e-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1600 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau | Strötze

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Feb. 2019

Seniorensprechstunden im 1. Quartal 2019

Im ersten Quartal des neuen Jahres finden die Seniorensprechstunden am 7. Januar, 4. Februar und am 4. März jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau, Zimmer-Nr. 3 (Erdgeschoss), statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Altpapier- und Altkleidersammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird vom Fußballclub Oberau 1927 e.V. durchgeführt, und zwar am Samstag, den 02. Februar 2019. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 06. April 2019, durch den Volkstrachtenverein Oberau e.V.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zum Sammeltermin helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Vielfältiges Angebot in der Pfarrei Oberau

„Gottesdienst mal anders“

- Eucharistiefeier in Kreis
- Lieder aus „Gott für you (th)“
- Austausch und freies Gebet
- Atemholen und neue Impulse während der Woche



Pfarrkirche St. Ludwig, Oberau
Letzter Dienstag im Monat / 19 Uhr
28. Januar / 26. Februar / 26. März / 30. April / 28. Mai / 25. Juni

Vielleicht haben Sie schon oft das Plakat mit der Einladung zum „Gottesdienst mal anders“ gesehen und sich gefragt, was da wohl dahinter steckt. Seit fast vier Jahren gibt es diese besondere Form der Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Ludwig. Was „mal anders“ ist, ist dass man gemeinsam im Altarraum sitzt, moderne Lieder singt und jede/r die Möglichkeit hat (aber nicht muss), sich im Gottesdienst einzubringen, z.B. durch eine Fürbitte, einen Gedanken oder Frage. Wir laden Sie herzlich ein „Gottesdienst mal anders“ mitzufeiern (immer am letzten Dienstag im Monat) und mal eine besondere Art der Eucharistiefeier auszuprobieren.

Meditatives Abendgebet
Bergkirche St. Georg
Oberau

Donnerstag
19.30 Uhr

Termin 2019:

- 7. Februar
- 7. März
- 11. April
- 4. Mai
- 4. Juli
- 10. Oktober
- 7. November
- 12. Dezember

Kath. Pfarrg. St. Ludwig, Oberau

Ein mittlerweile sehr bekann-

tes und über Oberau hinaus sehr beliebtes Angebot ist das „meditative Abendgebet“ in der St. Georgskirche am Bergfriedhof. Meditative Texte und Impulse verbunden mit schönen Liedern laden zu einer Auszeit vom Alltag ein.

Ein neues Angebot feiert am 9. Februar 2019 erstmals Premiere - der „ökumenische Feier-Abend“ mit anschließenden „Mitbring-Buffer“. Wir laden alle, „ob groß - ob klein“, zur Feier eines ökumenischen Gottesdienstes um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Ludwig ein. Im Anschluss daran wollen wir den Feier-Abend bei einem kunterbunten Buffet im Pfarrheim noch ausklingen lassen. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit dabei wären!

Pfarrgemeinderat St. Ludwig

Veranstaltungen des Katholischen Kreisbildungswerkes Garmisch-Partenkirchen e.V.

Gesundheits- und Bewegungstraining (nicht nur für Senioren)

Zeit/Ort: Beginn des nächsten Kurses am Dienstag, den 15.01.2019: 11 Kurstage jeweils dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr im kath. Pfarrheim Oberau

Inhalt: Im Vordergrund stehen Übungen zur Förderung des Gleichgewichts und der Koordination. Durch koordinative Bewegungen (rechts-links, über Kreuz) wird auch die geistige Leistung verbessert. Spaß und Entspannung gehören ebenso zum Programm wie Kräftigungsübungen. Zum Kennenlernen ist eine Schnupperstunde möglich.

Kursleitung: Klaudia Bader, Übungsleiter Breitensport und Prävention, Tel. 08824/944108

Kursgebühr: 23,-- €

Eltern-Kind-Programm (EKP) mit 12 Treffen

Zeit/Ort: Beginn des nächsten Kurses am Mittwoch, den 17.01.2019: 11 Kurstage jeweils donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr sowie ein Treffen ohne Kinder im kath. Pfarrheim Oberau

Inhalt: Mutter/Vater und Kind machen sich auf die Reise, die Alltagswelt zu erfüllen und zu erleben (Sinnes- und Naturerfahrungen). Wir singen und musizieren. Auf diese Weise wird in den Treffen die Wahrnehmung, Motorik, Sprache und Kreativität gefördert. Ein erstes Miteinander mit Gleichaltrigen trägt zur sozialen Entwicklung bei. Für Eltern besteht die Möglichkeit in Kontakt zu treten und Erfahrungen auszutauschen.

Kursleitung: Klaudia Bader, Tel. 08824/944108

Kursgebühr: 60,-- €

Unser erstes Erntejahr – Erfahrungen mit dem Bürgeracker

Als wir davon erfuhren, dass in Oberau ein Bürgeracker errichtet werden soll, waren wir begeistert von der Idee, einmal selbst Gemüse für den eigenen Bedarf anzubauen. Nach unserer Bewerbung erhielten wir dann unser Stück Acker am 1. Mai. Stolz stellten unsere drei Kinder das Namensschild auf unseren drei Ackerreihen (ein halber Bifang) auf.

Unsere Euphorie wurde nun erst einmal getrübt, da wir zuerst einmal viel Zeit und Arbeit hineinstecken mussten, bis unser Bifang frei von Grasnarben und Steinen war und bepflanzt werden konnte. In dieser Zeit erfuhren wir auch immer wieder, dass es viele Skeptiker gab, die uns keine gute Ernte prognostizierten. Einige vermuteten, dass Tiere vom nahe gelegenen Wald die Pflanzen wegfressen könnten oder gar am Ende Erntediebe kommen würden. Aber davon ließen wir uns nicht abschrecken.



Nun ging's endlich los: Die ersten Pflanzen wurden voller Freude in den Boden gesetzt. Wir waren neugierig und pflanzten viele verschiedene Gemüsesorten an: Angefangen von rote Beete, Bohnen, Kohl, Kohlrabi, Wirsing, gelbe Rüben, Kartoffeln, Zucchini über Salat, Mangold, Gurken und Tomaten wurde unser Feld langsam voll. Das Säen machte unseren Mädels viel Spaß. Außerdem war es für sie spannend, immer wieder zum Feld zu fahren und zu beobachten, wie aus den Samen mit der Zeit kleine Pflänzchen wurden oder die Pflanzen immer größer wuchsen. Nebenbei sammelten wir auch fleißig Schädlinge wie Kartoffelkäfer oder Kohlweißlinge ab, denen unsere

Pflanzen auch sehr gut gefielen. Dabei kam man ganz ungezwungen mit anderen Gärtnern in Kontakt und es war richtig nett, sich auch immer wieder mit ihnen zu unterhalten und den einen oder anderen Pflanztipp zu erhalten oder auszutauschen.

Dank des schönen Wetters in diesem Frühjahr und Sommer hatten wir am Ende eine richtig gute Ernte und ließen so den kompletten Sommer über das Gemüseregal im Supermarkt links liegen. Besonders die Kartoffelernte war ein Höhepunkt für uns und unsere Kinder.

Unsere Bilanz zum Abschluss: Nächstes Jahr wollen wir auf jeden Fall wieder einen Ackerabschnitt bewirtschaften, denn mit Liebe aufgezogenes Gemüse aus eigenem Anbau schmeckt einfach noch besser als Gekauftes.

Ein großer Dank an dieser Stelle an den Gemeinderat, der dieses Vorhaben des Bürgerackers auch in Oberau durchsetzte, und an die fleißigen Arbeiter im Bauhof, die uns zum einen ein Holzhäuschen mit Wasseranschluss und Waschbecken bauten und zum anderen auch unsere Feldabfälle regelmäßig wegführten.

Familie Schönberger



Hinweis:

Allgemeine Informationen zum Thema „Sonnenäcker“ und Kontaktdaten bei Interesse an der Nutzung einer Anbaufläche finden Sie im Internet unter <http://www.unserland.info/netzwerk/solidargemeinschaften/74-werdenfellerland/160-sonnenaecker>



Die Gemeinde Oberau trauert um

Herrn Helmut Eder

Der Verstorbene gehörte von Mai 1990 bis April 2002 dem Gemeinderat Oberau an. Während dieser zwei Wahlperioden wirkte er äußerst engagiert insbesondere im Bau-, Finanz- und Planungsausschuss mit.

Herr Eder hat sich durch seinen persönlichen Einsatz bleibende Verdienste um den Ort erworben.

Wir werden ihm in Dankbarkeit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für den Gemeinderat der Gemeinde Oberau

Peter Imminger
1. Bürgermeister

Lebensraum für Bienen & Co: Neue Blühfläche bei den Sonnenäckern

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde hat der Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV) Ende Mai eine kleine Blühfläche zwischen der Straße „Am Kirchbichl“ und den Sonnenäckern angelegt. Nächstes Jahr folgt die Fläche gleich daneben. Es wurde mit einem regionalen Saatgut eingesät, dem sog. Schmetterlings- und Wildbienenbaum. Das sind mehrjährige höhere Wildblumen und Stauden einschließlich Futterpflanzen, die als Lebensraum und Nahrung dienen. Diese Pflanzen bleiben den Winter über als Insekten-Quartier und Vogelnahrung stehen.

Die verwendete Samenmischung beinhaltet nur wenige einjährige Arten. Die meisten Pflanzen sind zweijährig, d.h. im nächsten Frühjahr wird es richtig blühen. Der große Vorteil dieser mehrjährigen Mischung besteht in der einmaligen Ansaat. Die Wildblumen samen selbst aus und in den Folgejahren wird es immer wieder blühen.

Diese Blühfläche benötigt Licht, mageren Boden und ist trittempfindlich. Deshalb die große Bitte: Fläche nicht betreten und nichts ablagern!

Für diese Fläche und hoffentlich bald noch mehrere naturnahe Blühflächen werden ehrenamtliche Betreuer gesucht, die nach dem Rechten schauen und auch mal Hand anlegen. Sollten Sie Interesse oder Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des LBV (Telefon: 08821 73464 - E-Mail: gap@lbv.de)

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Regionalgruppe GAP/WM-SOG
Geschäftsstelle Garmisch-Partenkirchen



Die festliche Jahreszeit beginnt. Vergessen Sie für ein paar Tage die Hektik des Alltags und genießen Sie eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachten!

Hans & Andre Fuchs

Generalvertretung der Allianz
Hauptstraße 10a, 82496 Oberau

agentur.fuchs@allianz.de

www.allianz-fuchs.com

Tel. 0 88 24.94 43 30

Fax 0 88 24.94 43 31

Allianz 



**Weil wir unsere Heimat lieben:
Endlich GÜNSTIGER ÖKOSTROM für uns alle.**

Jetzt wechseln: www.ammer-loisach-energie.de

Ammer-Loisach Energie GmbH



„Den Menschen im Alter(n) (s)ein Gesicht geben“ – Ansehen schenken in der Altenheimseelsorge.



Das ist meine Aufgabe als Pfarrer in der Altenheimseelsorge, für die ich seit drei Jahren hier im Dekanat Werdenfels angewiesen bin.

Wie das Klinikum GAP einen Seelsorger hat, so haben auch sieben Altenpflegeheime einen Pfarrer. Die Altenheimseelsorge ist ein Angebot der kath. Kirche für alle Menschen in den Altenheimen, ungeachtet ihrer Konfession und Religion. So bin ich mit ½ Stelle für das Caritas Altenheim St. Vinzenz in GAP und mit der anderen ½ Stelle für die Heime im Dekanat Werdenfels zuständig, in denen eine unmittelbare Betreuung durch die jeweilige Pfarreien nicht möglich ist.

Altenheimseelsorge bedeutet Seelsorge und Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen, sowie der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Meine Aufgabefelder umfassen u.a. die Feier von Gottesdiensten und die Spendung der Sakramente, seelsorgliche Besuche und Gespräche, Beratung und Begleitung in Fragen des Lebens, seelsorglicher Beistand in Sterben, Tod und Trauer, Kontaktpflege und Kooperation mit den Hausleitungen und Leitungskräften, sowie mit den Pfarrgemeinden, Sozialstationen und Kommunen.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Pfarrer in der Altenheimseelsorge halte ich am 1. Freitag im Monat um 15.30 Uhr im Wohngruppenraum des Wohnbereichs im 1. Stock im Altenpflegeheim Pro Seniore in Oberau eine Hl. Messe. Am 3. Freitag im Monat hält ein Seelsorger der Pfarrei Oberau um 16.00 Uhr einen Gottesdienst im Zugspitzsaal (Pro Seniore). Gerne können zum Gottesdienst auch jederzeit Leute von außen dazu kommen. Sie sind zur Mitfeier des Gottesdienstes herzlich willkommen. Auch besuche ich die Bewohnerinnen und Bewohner regelmäßig und versuche, einfach für sie dazu sein.

*Mit freundlichen Grüßen
Pfarrer Peter Hagsbacher
Altenheimseelsorger*

Mobil: (0170) 381 96 64
Mail: PHagsbacher@eomuc.de

Sterbeverein Oberau - Jahreshaupt- versammlung

Am Freitag, den 22. Februar 2019, findet um 19:00 Uhr im Pfarrheim Oberau die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Allgemeinen Sterbevereins Oberau statt. Alle Mitglieder sind herzlich zur Versammlung eingeladen.

Eine Information der VR-Bank



Oberau, November 2018

VR-Bank Werdenfels eG: Neuer Standort des Geldautomaten in Oberau

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der Kreissparkasse Garmisch einen neuen Standort für den gemeinsamen Geldautomaten gefunden haben.

Er befindet sich an der Hauptstraße neben der Grund- und Mittelschule und kann ab sofort sowohl von Kunden der VR-Bank Werdenfels eG als auch von Kunden der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen genutzt werden. Der Geschäftsbetrieb in unserer ehemaligen Filiale in Oberau läuft noch voraussichtlich bis Ende November.

In nur ca. 4 km Entfernung, in Farchant, entsteht derzeit eine moderne Filiale mit viel neuer technischer Ausstattung. Die Kunden finden dort einen weiteren Automaten mit Ein- und Auszahlungsfunktion und auch einen Kontoauszugsdrucker vor. In naher Zukunft sind dort noch mehr digitale Neuerungen geplant.

Ein weiterer Vorteil für Sie, vor dem Bankgebäude gibt es Parkplatzmöglichkeiten.

Bei uns in der VR-Bank Werdenfels eG steht der Mensch im Mittelpunkt und die Zufriedenheit unserer Kunden liegt uns sehr am Herzen. Deshalb legen wir nach wie vor sehr viel Wert auf persönliche Beratung, denn Kunden und Mitarbeiter sind das höchste Gut.

So steht den Kunden selbstverständlich auch weiterhin ihr bisheriger Kundenberater als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Auf Wunsch können Beratungstermine in den umliegenden Geschäftsstellen vereinbart werden. Natürlich kann der Termin gerne auch bei Ihnen zu Hause stattfinden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Termine auch außerhalb der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden können.

Zusätzlich stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefon-Service-Bank an fünf Tagen der Woche unter der Telefonnummer 08821/733-0 telefonisch Rede und Antwort. Freundlich und kompetent werden dort Fragen rund um alle Bankgeschäfte beantwortet und soweit möglich auch gleich erledigt. Sie möchten gerne eine Überweisung tätigen, Ihren aktuellen Kontostand abfragen oder eine neue EC-Karte beantragen? Dies sind nur ein paar Beispiele, welche Sie bequem per Telefon von zu Hause aus erledigen können. Selbstverständlich können Sie Ihre Bankgeschäfte auch online mit Ihrem PC oder über Ihr Smartphone mit unserer VR-Banking App abwickeln.

Wir freuen uns auch weiterhin für unsere Kunden in Oberau da zu sein. Mit dem Geldautomaten ist die Bargeldversorgung vor Ort auch in der Zukunft gesichert.

Wir bedanken uns für das Verständnis und freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

VR-Bank Werdenfels eG

